Schulkonzept Schulleben

Schule am Leutzscher Holz

Grundschule der Stadt Leipzig

Schulkonzept / Schulleben
Schule am Leutzscher Holz – Grundschule am Leutzscher Holz

1. Die Schule am Leutzscher Holz stellt sich vor 1

1.1 Die Entstehung 1
1.2 Schulbezirk 1
1.3 Schulgebäude 2
1.4 Schulgelände 2
1.5 Partnerschaften 2

1.5.1 Hort 2
1.5.2 Kindergarten 3
1.5.3 Weiterführende Schulen 3
1.5.4 Vereine 4

2. Leitbild 4

3. Förderverein 5

4. Zusammenarbeit mit den Eltern 5

5. Der Unterricht 6

5.1 Ausgewählte Unterrichtsformen 6
5.2 Fächerverbindender Unterricht / Projekte 7

6. Traditionen an der Schule 8

1. Die Schule am Leutzscher Holz stellt sich vor

1.1. Entstehung

Bereits 1977 öffneten sich die Tore unserer Schule als 172. Polytechnische Oberschule. Mit der Einführung des Schulgesetzes des Freistaates Sachsen und der entsprechenden Umgestaltung der Schullandschaften wurde das Gebäude schließlich zum Sitz der heutigen Schule am Leutzscher Holz/Grundschule der Stadt Leipzig.

Das Gelände in der Prießnitzstraße 19 umfasst mittlerweile das Schulgebäude, einen begrünten Pausenhof mit Spielmöglichkeiten, einen Schulgarten und eine Turnhalle.

Dank umfassender Renovierungsarbeiten an dem ehemaligen Plattenbau bietet das Gebäude mit seinen warmen, hellen Räumen eine gute Atmosphäre zum Lernen und Arbeiten.

1.2. Schulbezirk

Die Stadt Leipzig unterteilt sich in verschiedene Schulbezirke, welche jedem Haushalt verbindlich eine Grundschule als Stammschule zuteilen.

Die Schule am Leutzscher Holz zählt zum Schulbezirk Alt-West. Dazu gehören folgende Straßen und Bereiche als Grenzen des Schulbezirkes:

- Hans-Driesch-Straße (südl. Hausnummern)
- östl. bis Elsterbecken
- Elsterbecken südl. bis Jahnallee
- Jahnallee (nördl. Hausnummern)
- westl. bis Lützner Straße
- Lützner Straße (nördl. Hausnummern)
- westlich bis Odermannstraße
- Odermannstraße (östl. Hausnummern)
- nördl. bis Demmeringstraße
- Demmeringstraße (nördl. Hausnummern)
- westl. bis Merseburger Straße
- Merseburger Straße
- nordwestl. bis G.-Schwarz-Straße
- G.-Schwarz-Straße (Hausnummern nordöstl. bis 114)
- nordwestl. bis Hans-Driesch-Straße

Ein entsprechender Schulwegplan findet sich im Internet unter:

www.leipzig.de/jugend-familie-und-soziales/schulen-und-bildung/schulen/grundschulen/schulbezirke-und-schulwegplaene/

1.3. Schulgebäude

Das Gebäude vereinigt Schule und Hort unter einem Dach und bietet zudem ausreichend Platz für zusätzliche außerschulische Angebote.

Insgesamt befinden sich 12 Klassenräume im Haus, sowie verschiedene Fachkabinette (Computer-, Kunst-, Musik-, Werkenraum). Außerdem verfügt die Schule am Leutzscher Holz über eine Lernwerkstatt und eine schuleigene Bibliothek, welche während der Unterrichtszeiten frei zugänglich sind. Die Klassenzimmer der 1. Jahrgangsstufe sind besonders groß gestaltet und den Bewegungsbedürfnissen angepasst.

Auch der Hort gehört fest zum Bestand des Gebäudes und verteilt sich mit entsprechenden Räumlichkeiten im Haus bzw. nutzt mit der Schule einzelne Fachräume gemeinsam.

1.4. Schulgelände

Auf dem Schulgelände befindet sich eine zur Stadt gehörende Turnhalle, welche die Schule zum Zwecke des Sportunterrichts, für Ganztagsangebote oder schulische Veranstaltungen nutzen darf.

Des Weiteren verfügt das Gelände über einen großflächigen Schulgarten.

Der Schulhof wurde mit seiner Umgestaltung 2008 auf kindgerechte Art und Weise erneuert und ist nun Spiel- und Erlebnisort für die Grundschüler. Dazu zählen ein Bolzplatz, verschiedene Spielgeräte, Tischtennisplatten, eine Torwand und ein Sandkasten. Die Grünflächen und Bänke helfen beim Ausruhen und Erholen.

Außerdem befindet sich nur wenige Gehminuten vom Schulgelände entfernt, der Sportplatz des TUS` Leutzsch, welcher im Sportunterricht mit genutzt werden darf.

1.5. Partnerschaften

Die Schule am Leutzscher Holz legt großen Wert auf die Zusammenarbeit mit außerschulischen und natürlich auch innerschulischen Partnern.

1.5.1 Hort

Der Hort befindet sich unter dem gleichen Dach, wie die Grundschule. Auf diese Weise findet tagtäglich eine enge Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Erziehern statt. Gemeinsam können entsprechende Feste und andere Aktivitäten geplant werden. Außerdem finden gemeinsame Eltern- und Informationsabende statt, welche einen ganzheitlichen Austausch ermöglichen. Des Weiteren ist das Ganztagsangebot keineswegs eine schulische Angelegenheit, sondern die Angebote werden sowohl vom Hort als auch von der Schule geplant und durchgeführt. Für entsprechende Ab-

sprachen nutzen alle Pädagogen eine gemeinsame Dienstberatung noch vor Schuljahresbeginn, um sich über gemeinsame Vorhaben auszutauschen.

1.5.2 Kindergarten

Bildung ist ein kontinuierlicher Prozess, welcher nicht erst mit Schuleintritt beginnt. Bereits zuvor legen Krippen und Kindergärten den Grundstein für die weitere Entwicklung.

Um die Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen besser zu organisieren, wurden Kooperationsvereinbarungen getroffen, welche gemeinsame Zielvereinbarungen für das Lernen festlegen. Besonders im Schulvorbereitungsjahr gilt es, verabredete Vorhaben zusammen mit Eltern, Kindergarten und Schule zu verwirklichen und den Kindern einen guten Start in die Schulzeit zu ermöglichen.

Kooperationsvereinbarungen der Schule am Leutzscher Holz:

- Kita „An der Lehde 12 und 14“
- Kita Spittastraße
- Kita Roßmarktstraße 6

Im Schulvorbereitungsjahr besuchen zukünftige Schüler aus diesen Kindertageseinrichtungen - aber auch gemeldete Kinder anderer Einrichtungen - im vierzehntägigen Rhythmus die Schule und werden langsam an das schulische Lernen herangeführt. Dabei entwickeln die Pädagogen bereits erste Kenntnisse zur Mengenlehre, schulen Motorik und Ausdauer und führen erste Hörübungen durch. Das Hauptaugenmerk liegt jedoch auf der Gewöhnung an die Schulatmosphäre.

1.5.3 Weiterführende Schulen

Nicht nur während des Schuleintritts erfolgt eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligter, sondern auch während der Gestaltung des Überganges von der Grundschule zu allen weiterführenden Schulen nach der 4. Klasse.

Die Schule am Leutzscher Holz arbeitet mit den Mittelschulen und Gymnasien auf verschiedene Weise zusammen:

Die 4. Klassen besuchen an verschiedenen Tagen unterschiedliche Schulen in der Umgebung, um einen Einblick in den Schulalltag an diesen Einrichtungen zu gewinnen. Hier lernen sie das Schulhaus kennen und besuchen einzelne Unterrichtsstunden.

Außerdem können sich die Eltern nochmals einen Überblick am Tag der offenen Tür an der jeweiligen Schule verschaffen.

Die umliegenden Einrichtungen stellen sich zudem während eines gemeinsamen Elternabends in Klasse 3 und 4 vor.

1.5.4. Vereine

Im Rahmen der Ganztagskonzeption „Bewegte Grundschule“ arbeiten wir eng mit folgenden Sportvereinen zusammen:

- Fußball mit dem „SV West 03 Leipzig e. V.“ und dem „TuS Leutzsch“
- Tennis mit der Tennisschule Baumann
- Judo mit den „Leipziger Löwen“
- Basketball mit den „Uni-Riesen“

2. Leitbild: Was wir wertschätzen? / Was wir alle wollen?

> *„Wollt ihr also die Intelligenz eures Zöglings fördern, so fördert die Kräfte, die er beherrschen muss. Trainiert ständig seinen Körper, macht ihn robust und gesund, damit er klug und vernünftig wird. Haltet ihn dauernd in Bewegung, lasst ihn rennen, schreien, sich anstrengen und bestätigen, lasst ihn durch Kraft ein Mensch sein und bald wird er es durch die Vernunft sein.“*
>
> Rousseau (1762)

Ein wichtiger Eckpfeiler unserer konzeptionellen Arbeit, sind die umfangreichen Ganztagsangebote, die nach folgenden Grundsätzen ausgewählt wurden.

„Die Grundschulzeit legt den Grundstein für die prinzipielle Einstellung der Kinder zum Lernen, wofür die von uns gewählten Ganztagsangebote eine optimale Ergänzung der Rahmenbedingungen schaffen sollen.

Für alle Schüler soll in dieser Zeit die Möglichkeit bestehen, sich auf vielseitigen Gebieten (Sport, Bewegung, Musik, Kunst etc.) auszuprobieren, ihre Stärken zu erkennen und diese auszubauen. Bei auftretenden Defiziten erhalten die Kinder eine mehrjährige gezielte und qualitativ hochwertige Förderung.

Ein weiteres Ziel ist es, die Kinder selbst die Erfahrung machen zu lassen, dass eine optimale Ausbildung nur im Zusammenhang mit körperlicher, geistiger und musischer Entwicklung zu sehen ist. Unsere Kinder sollen sich, bis sie die Grundschule verlassen, zu Persönlichkeiten entwickelt haben, die gestärkt den neuen Abschnitt an den jeweiligen weiterführenden Schulen angehen können.

Die hohe Akzeptanz der vielfältigen Förderangebote im Rahmen der GTA von Seiten der Eltern und Schüler unserer Schule bestätigt und bestärkt uns, auch in diesem Antragszeitraum die individuelle Förderung jedes Einzelnen weiter zu optimieren und kontinuierlich fortzusetzen. Gemeinsam beraten Lehrer, Erzieher, Schüler und Elternvertreter über Ziele und Inhalte und deren Umsetzung.

Im Unterricht, den Elternabenden, aber auch durch Aushänge im Schulhaus, Elternbriefe, Artikel in der Schülerzeitung und auf der Homepage der Schule machen wir unser Ganztagskonzept bekannt.

Auch nach dem Ende des Modellprojektes „Erziehungspartnerschaft“ des Ministeriums für Kultus und Sport werden wir die neu gewonnenen Erkenntnisse und Qualitäten in der Zusammenarbeit mit allen Eltern hin zu einer echten Erziehungspartnerschaft weiter entwickeln. Schwerpunkte hierbei sind das Elterncafe, die Organisation verschiedenster gemeinsamer Veranstaltungen, wie Leseabende, gemeinsames Basteln etc.“

3. Förderverein

Der Förderverein der Schule am Leutzscher Holz wurde bereits 1991 gegründet. Er unterstützt die Arbeit des Lehrerkollegiums und des Hortes unserer Schule. Seine Aufgabe besteht vor allem darin, anderweitig nicht realisierbare Ideen logistisch und finanziell auszustatten und zur Umsetzung zu bringen. Sichtbarstes Ergebnis der Arbeit aus den letzten Jahren ist dabei der neue Schulhof. Der Förderverein hat 2006/2007 erfolgreich die Schulhofsanierung initiiert, die Planungen begleitet und Spielgeräte mitfinanziert. Weiterhin konnte ein Sandkasten für die Kinder eingerichtet werden. Als nächstes Ziel haben sich die Mitglieder vorgenommen, die Schule bei der Anschaffung einer Vitrine für unsere zahlreichen Pokale zu unterstützen. Daneben sollen einzelne Projekte zur Stärkung des sportlich-musischen Schullebens gefördert werden. Die Abwicklung der Gelder für den weiteren Ausbau der Ganztagsschule sowie kleine spontane Hilfen bei Klassenfahrten oder zu Festen stehen außerdem im Finanzplan des Vereins. Die Vereinsarbeit kann durch eine Mitgliedschaft, ab 10 Euro im Jahr sowie durch den Erwerb einer „Schulhofaktie“ unterstützt werden. Spenden in Form von Material oder Bargeld sind außerdem willkommen.

4. Zusammenarbeit mit Eltern

Der Elternrat ist das Bindeglied zwischen Schule, Hort und Elternschaft.

Im Rahmen der Erziehungspartnerschaft wird besonderer Wert auf die Zusammenarbeit mit allen Elternhäusern gelegt.

Dazu gehören:

- Elterncafe
- Weihnachtsbasteln mit Familienangehörigen
- Leseabend mit Familienangehörigen
- Frühlingsfest mit Familienangehörigen
- Jährliches Schulfest als Familiensportfest mit verschiedenen Angeboten z.B. Cafeteria und der Einbeziehung der neuen Schulanfänger und deren

Eltern

- Elternabende in den Klassen:
  - vorbereitender Elternabend für die Schulanfänger
  - Elternabend zum Schulwechsel (Kl.3/4)
  - Elterngespräche Kl. 3 und 4 (Schullaufbahnberatung)
  - ständige Gesprächsbereitschaft der Lehrer
- Bei Bedarf Gespräche mit dem Beratungslehrer der Schule
- ständiger Kontakt mit den Elternvertreter der jeweiligen Klassen

5. Der Unterricht

5.1. Ausgewählte Unterrichtsformen

- Frontalunterricht

wichtiger Stellenwert z.B. für Einführungsphasen (Erarbeitung),
Lehrer- und Schülervorträge,
Zusammenfassungen von Lernergebnissen, gemeinsame Übungssequenzen

- Tagesplan/Wochenplan

Arbeit an Pflichtangeboten, die nach Unterrichtsschwerpunkten
zusammengestellt werden
Menge der Aufgaben und Anforderungen richten sich nach individuellem
Leistungsstand und Konzentrationsvermögen - diff. Aufgaben
Kinder entscheiden selbst über Reihenfolge und haben Möglichkeiten
der Selbstkontrolle
im Anschluss an Pflichtaufgaben – Zusatzaufgaben auswählen

- Freie Arbeit

Phasen des Unterrichtes, in denen die Schüler an selbst gewählten
Aufgaben arbeiten (z.B. Lesekisten, PC, Lernkarteien, LÜK, Logico o.ä.)
diff. Arbeitsmaterial und Möglichkeiten der Selbstkontrolle

- Projektorientierter / fächerverbindender Unterricht

- Förderunterricht

kommt grundsätzlich allen Kindern zugute
2h für jede Klasse
Ausgleich bestehender Schwächen bzw. Förderung besonderer Stärken
im Klassenverband oder in Kleingruppen
von Fachlehrkräften durchgeführt

- Werkstatt

übergeordnetes Thema bietet Lernangebote in unterschiedlicher Form,
z.B. Bücher zum Nachschlagen, Arbeitsblätter, Quizaufgaben, Lernspiele,
Puzzle, Forscheraufgaben,…
Lehrer ist vor allem Initiator, stellt Material bereit, ist Berater und Helfer
kann Kinder gezielt beobachten
Pflicht- und Wahlaufgaben, verschiedene Schwierigkeitsstufen
Arbeit mit dem „Chefprinzip“

- Lernen an Stationen

an festgelegten Plätzen liegen verschiedene Arbeitsmittel zu einem
Thema aus, die die Kinder als Pflicht- oder Zusatzaufgaben bearbeiten
Vorbereitung und Orientierung im Plenum, Lehrer erklärt
Kinder gehen von Station zu Station - Laufzettel

5.2. Fächerverbindender Unterricht / Projekte

Begriff:

· vernetztes Lernen soll eine solide Grundlage für lebenslanges Lernen legen und selbstgesteuertes Lernen intensivieren
· Schüler sollen in der Lage sein, ihr Wissen zu erweitern und flexibel auf Veränderungen zu reagieren
· man unterscheidet:

fachübergreifend: - ein Fach steht im Mittelpunkt
- von dort aus werden weitere Blickweisen auf ein

fächerverbindend: - Thema steht im Mittelpunkt und wird in verschiedenen Fächern inhaltlich bearbeitet

Umsetzung:

- Kooperation zwischen den Lehrern, Absprache zu Thema und gemeinsamen päd. Zielen (meist auf der Klassenstufe)
- Festlegung der Themen, Ziele, Inhalte und Organisationsformen in der Lehrerkonferenz
- jeder Schüler lernt pro Schuljahr mindestens im Umfang von 2 Wochen fächerverbindend
- (Projektunterricht – 2 Unt.-Std. wöchentlich/ Projekte – 2 x 1 Woche)
- thematische Bereiche orientieren sich am Lehrplan und umfassen beispielsweise die Gebiete: Verkehr, Arbeit, Medien, Beruf, Kommunikation, Gesundheit, Kunst, Umwelt, Wirtschaft, Technik …
- auch außerschulische Lernorte werden genutzt und in die Projektarbeit einbezogen
- Unterstützung auch durch außerschulische Partner

Themenbeispiele der letzten Zeit:

- Rund um die Planeten
- Regenwald
- Unsere Sinne
- Märchenzeit
- Ein Buch selbst schreiben und illustrieren
- Gesunde Ernährung

6. Traditionen an der Schule

- Schuleinführung (mit Zuckertütenbaum und alljährlichem Programm von den 2.Klassen)
- regelmäßige Konzert- und Theaterbesuche
- Teilnahme an verschiedenen Sportveranstaltungen wie z. B.:
  - Olympic-day
  - soccer-cup
  - Crosslauf
  - speed 4
  - Risiko raus
- Weihnachtsliedersingen und Weihnachtsfeiern
- Fasching
- Frühlingsfest
- Schul- und Hoffest, gemeinsam mit Familien – Freunden – Schule – Hort
- Feierliche Zeugnisübergabe und Verabschiedung der 4.Klassen